

***** PLEASE SCROLL DOWN FOR THE ENGLISH VERSION *****

Grundsatzklärung

zur Wahrung der Sorgfaltspflichten zur Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Rechte gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Die Manibia Gruppe bekennt sich durch diese Erklärung zur Achtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmens- bzw. Geschäftsbereich und trägt dafür Sorge, dass die Menschenrechte bei unmittelbaren Zulieferern beachtet und eingehalten werden.

Zur Manibia Gruppe gehören die folgenden Unternehmen, auf die die Grundsatzklärung Anwendung findet:

- 4U @work Personalservice GmbH
- 4U @work Service GmbH
- Teamwork Instore Services GmbH
- Yuman GmbH
- Zahlenwerk Verwaltungs GmbH
- Manibia Verwaltungs-GmbH
- Manibia Beteiligungs-GmbH

Die Verantwortung für die Umsetzung der Grundsatzklärung nach Maßgabe der Bedingungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wird von der Geschäftsführung der Manibia Gruppe und den Geschäftsführern der einzelnen Unternehmen als zentrales unternehmerisches Handeln gesteuert.

Das Anliegen der Geschäftsführung ist es, durch klare Strukturen und Verantwortlichkeiten, für die Umsetzung der Grundsätze des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu sorgen und das Thema im Risikomanagement zu verankern.

1. Beachtung international geltender Standards

Grundlage für die Beachtung von Menschenrechten durch die Unternehmensgruppe sind die nachfolgend genannten international anerkannten Standards.

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen AEMR | A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) (u. a. Anerkennung der angeborenen Würde und dergleichen, unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden)
- Prinzipien des UN Global Compact (u. a. Schutz der internationalen Menschenrechte, Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen, Vorsorgeprinzip bei Umweltproblemen)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (u. a. Empfehlungen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in globalem Kontext)

- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) mit ihren vier Grundprinzipien (Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Abschaffung von Zwangsarbeit, Beseitigung von Kinderarbeit, keine Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf)
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (u. a. Allgemeine Erklärung zur Wahrung und Fortentwicklung der Menschenrechte)

2. Umsetzung von Maßnahmen zur Erfüllung von Sorgfaltspflichten

Um eine flächendeckende Beachtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmens- bzw. Geschäftsbereichs und bei Zulieferern zu gewährleisten, hat die Manibia Gruppe entsprechend der Vorgabe aus § 6 Abs. 2 LkSG folgende Verfahren zur Bewältigung der nachfolgenden Pflichten festgelegt:

- **Risikomanagement**
Wir haben ein Risikomanagement etabliert, um potenzielle Risiken in unseren Lieferketten zu identifizieren und zu bewerten.
- **Zuständigkeit**
Wir haben interne Zuständigkeiten festgelegt, um die Umsetzung der Sorgfaltspflichten zu gewährleisten.
- **Regelmäßige Risikoanalysen**
Wir führen regelmäßige Risikoanalysen durch, um potenzielle Risiken zu überwachen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
- **Grundsatzerklärung**
Wir haben eine Grundsatzerklärung verabschiedet und veröffentlicht, die unsere Verpflichtung zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten dokumentiert.
- **Präventionsmaßnahmen**
Wir haben Präventionsmaßnahmen in unserem Geschäftsbereich und gegenüber unseren unmittelbaren Zulieferern verankert.
- **Abhilfemaßnahme**
Wir ergreifen unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen, wenn Verstöße gegen die Sorgfaltspflichten auftreten.
- **Beschwerdeverfahren**
Wir haben ein Beschwerdeverfahren etabliert, um Hinweisen auf Verstöße nachzugehen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.manibia.eu/lksg
- **Mittelbare Zulieferer**
Wir berücksichtigen auch Risiken bei mittelbaren Zulieferern.
- **Dokumentation und Berichterstattung**
Wir dokumentieren unsere Aktivitäten und stellen die Berichterstattung öffentlich zugänglich.

3. Identifizierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken

Durch die Risikoanalyse wurden entsprechend der Vorgabe aus § 6 Abs. 2 LkSG die folgenden prioritären menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken identifiziert:

- Zwangs- und Kinderarbeit
- Einschränkung der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
- Diskriminierung in jeglicher Form (z. B. nach Geschlecht, Alter, ethnischer und sozialer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, körperlicher oder geistiger Behinderung, sexueller Orientierung)
- Gefährdung von Datenschutz und Privatsphäre
- Angemessene Entlohnung
- Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Gefährdung von Gesundheit durch Umweltverschmutzung
- Korruption und Bestechung
- Einschränkung von Zugang zu Bildung

4. Erwartungen zur Befolgung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken

Die manibia-Gruppe erwartet von ihren Mitarbeitern und von seinen Geschäftspartnern und Zulieferern, dass sie die Menschenrechte achten und sich verpflichten, angemessene Vorkehrungen zur Erfüllung von Sorgfaltspflichten betreffend die Einhaltung von menschenrechtlichen Standards zu treffen. Anlässlich der durchgeführten Risikoanalyse (Ziffer 3 dieser Erklärung) wurden folgende Personengruppe als in besonderer Weise schützenswert ermittelt:

- Frauen
- Ältere Menschen
- Kranke Menschen und Menschen mit Behinderung
- Gruppen in schwach/nicht reguliertem Umfeld
- Ethnisch/religiöse Minderheiten
- Menschen mit geringer Bildung oder einem eingeschränkten Zugang zu Bildung

5. Weiterentwicklung menschenrechtlicher Sorgfaltsprozesse

Diese Maßnahmen sind Teil unserer Verpflichtung, die Menschenrechte und die Umwelt in unseren globalen Lieferketten zu schützen. Wir sind bestrebt die Sorgfaltspflicht einzuhalten und die Analysen und Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen und auf dem neusten Stand zu halten, um unserer Verantwortung gerecht zu werden.

Declaration of Principles

on compliance with due diligence obligations to respect human rights and environmental rights in accordance with the Act on Corporate Due Diligence Obligations in Supply Chains (LkSG).

Through this declaration, the Manibia Group is committed to respecting human rights in its own corporate and business operations and ensures that human rights are observed and complied with by its direct suppliers.

The Manibia Group includes the following companies to which the declaration of principles applies:

- 4U @work Personalservice GmbH
- 4U @work Service GmbH
- Teamwork Instore Services GmbH
- Zahlenwerk Verwaltungs GmbH
- Manibia Verwaltungs-GmbH
- Manibia Beteiligungs-GmbH

The responsibility for implementing the declaration of principles in accordance with the conditions of the Act on Corporate Due Diligence Obligations in Supply Chains is managed by the management of the Manibia Group and the managing directors of the individual companies as a central corporate activity.

The aim of the management is to ensure the implementation of the principles of the Act on Corporate Due Diligence Obligations in Supply Chains through clear structures and responsibilities and to include the topic in risk management.

1. Compliance with international standards

The basis for the observance of human rights by the corporate group are the following internationally accepted standards.

- United Nations Universal Declaration of Human Rights UDHR | A/RES/217, UN Doc. 217/A-(III) (including recognition of the inherent dignity and inalienable rights of all members of the human community for freedom, justice and peace)
- Principles of the UN Global Compact (including protection of international human rights, prevention of human rights violations, precautionary principle for environmental problems)
- OECD Guidelines for Multinational Enterprises (including recommendations for responsible corporate behaviour in a global context)
- Core labour standards of the International Labour Organization (ILO) with their four basic principles (freedom of association and the effective recognition of the right to collective bargaining; the elimination of all forms of forced or compulsory labour; the effective abolition of child labour; the elimination of discrimination in respect of employment and occupation)

- European Convention on Human Rights and Fundamental Freedoms (including the general declaration on the protection and development of human rights)

2. Implementation of measures to fulfil due diligence obligations

In order to ensure that human rights are observed across our own corporate and business divisions and by our suppliers, the Manibia Group has established the following procedures to fulfil the following obligations in accordance with the requirements of Section 6 (2) LkSG:

- **Risk management**
We have established a risk management system to identify and analyse potential risks in our supply chains.
- **Responsibility**
We have defined internal responsibilities to ensure the implementation of due diligence obligations.
- **Regular risk analyses**
We run regular risk analyses to monitor potential risks and take appropriate measures.
- **Declaration of principles**
We have adopted and published a declaration of principles that documents our commitment to compliance with our due diligence obligations.
- **Preventive measures**
We have established preventive measures in our organisation and with our direct suppliers.
- **Remedial action**
We take immediate and appropriate remedial action when due diligence violations occur.
- **Complaints procedure**
We have established a complaints procedure to follow up on reports of violations. Further information can be found on our website: www.manibia.eu/lksg
- **Indirect suppliers**
We also consider risks associated with indirect suppliers.
- **Documentation and reporting**
We document our activities and make the reporting publicly available.

3. Identification of human rights and environmental risks

The risk analysis identified the following prioritised human rights and environmental risks in accordance with the requirements of Section 6 (2) LkSG:

- Forced and child labour
- Restrictions on freedom of assembly and association
- Discrimination in all forms (e.g. based on gender, age, ethnic and social origin, nationality, religion or ideology, physical or mental disability, sexual orientation)
- Threats to data protection and privacy
- Appropriate compensation
- Health and safety risks in the workplace
- Health risks due to environmental pollution

- Corruption and bribery
- Restriction of access to education

4. Expectations of compliance with human rights and environmental risks

The manibia Group expects from its employees and from its business partners and suppliers that they respect human rights and commit to take appropriate precautions to fulfil due diligence obligations regarding compliance with human rights standards. The following groups of people were identified as particularly worthy of protection on the basis of the risk analysis carried out (section 3 of this declaration):

- Women
- Elderly people
- Sick people and people with disabilities
- Groups in weak/unregulated environments
- Ethnic/religious minorities
- People with low education or limited access to education

5. Development of human rights due diligence processes

These measures are part of our commitment to protect human rights and the environment in our global supply chains. We strive to comply with due diligence and to regularly review and update the analyses and measures in order to fulfil our responsibility.